



Slow Food® Freiburg

Schneckenpost 02/2014



Bild: Madeleine Hager

SLOW FOOD SÜDBADEN

Liebe Freundinnen und Freunde des nachhaltigen Genusses,

es ist wieder soweit - eine neue Ausgabe der Schneckenpost erwartet Sie. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen eines großen Projekts, das sich das Convivium Freiburg zum Ziel gesetzt hat:

Freiburg will bundesweit als viertes Convivium ein Slow Mobil beschaffen und natürlich auch betreiben. Was ein Slow Mobil ist und welche komplexen Aufgaben noch abzuwickeln sind, bis es soweit ist, lesen Sie in dieser Ausgabe. Natürlich werden wir Sie über den Fortgang des Projekts auf dem Laufenden halten. Daneben gibt es noch einen Artikel über urbanes Gärtnern in Freiburg zu lesen.

Vom 10.04. bis zum 13.04.2014 findet in Stuttgart die Slow Food-Messe „Markt des guten Geschmacks“ statt, über die wir in unserer nächsten Ausgabe berichten werden. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit genussfreudigen Grüßen

Mats Johansson

Conviviumsleiter

Slow Food: Genießen mit Verstand: Naturschutz mit Messer und Gabel www.slowfood.de/Freiburg

Kontakte im Convivium

Leiter:

Mats Johansson
Sieben Jauchert 9
79117 Freiburg
Tel.: 0761 4562072
freiburg@slowfood.de

Stellvertreter:

Dirk Esser
Kochstammstisch@Dirk-Esser.de

Angelika Flesch
Angelika@Flesch.biz

Fachbeiräte:

Lebensmittelqualität/ Kochen
Dirk Esser

Kochstammstisch@Dirk-Esser.de
Messen/Fördermitglieder

Joachim Paschen
slowfood@j-paschen.de
Schneckenstisch/Genussführer

Wilma Krätz
Slowfood@Wilma-Kraetz.de

Angelika Flesch
Angelika@Flesch.biz

Kinder/Jugend

Jutta Frowein
frowjutta@aol.com

Wein

Christian Lay
LayChristian@web.de

Corinna Lay
Internet/Mitglieder/Interessenten

Klaus Flesch
Klaus@Flesch.biz

Presse/Öffentlichkeitsarbeit/
Schneckenpost

Dr. Jörg-Henrich Linke

li.ginkgo@t-online.de

Schneckenpost/Layout:

Angelika Flesch
Angelika@Flesch.biz

**Termine und weitere
nützliche Informationen
finden Sie immer auf un-
serer Webseite:**

www.slowfood.de/Freiburg

SLOW MOBIL IN FREIBURG

Nach den Convivien München, Frankfurt und Karlsruhe wird das Convivium Freiburg das nächste sein, das bald über ein Slow Mobil® verfügt. Das Slow Mobil ist eine fahrbare Lehrküche, betrieben von Slow Food Mitgliedern und Interessierten, die sich in Gruppen oder Vereinen zu diesem Zweck zusammenschließen. Ziel ist es, die Slow Food Philosophie einer Ernährung, die gut, sauber und fair ist, für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen. Das Slow Mobil soll zu Kindertageseinrichtungen und Grundschulen kommen und unter fachkundiger Anleitung den Spaß am gemeinsamen Kochen und Essen vermitteln. Ganz im Sinne der Slow Food-Idee soll bei den Kindern das Interesse für die Besonderheiten der Lebensmittel geweckt werden. Um dieses Ziel auch im Raum Freiburg umzusetzen traf sich am 07.02.2014 eine Gruppe Interessierter zur Gründung eines Vereins. Der Name dieses Vereins lautet **Junior Slow Freiburg e.V.** Es wurde eine Satzung beschlossen und ein Vorstand gewählt. Dieser besteht aus **Jutta Frowein** (Vorsitzende) **Angelika Flesch** (Kasse und Schriftführung) und **Dirk Esser** (stellvertretender Vorsitzender). Bei der Vereinsgründung hatten wir viel Unterstützung durch **Ralf Bürgelin**, der schon bei der Gründung zahlreicher Vereine „Pate“ gestanden hat und die Gründungsversammlung souverän leitete und von dem wir wertvolle Hinweise zur Ausgestaltung der Satzung erhielten. Freundlicherweise sind **Angelika Ziegler** und **Jens Herion** vom Convivium Karlsruhe zur Versammlung angereist, um uns mit ihrer Erfahrung, die sie bei der Realisierung des Projekts in Karlsruhe gesammelt haben, zu unterstützen. Von Ihnen konnten wir zahlreiche wertvolle Tipps aus der Praxis und für die Praxis erhalten. Überhaupt wurden wir von den Karlsruhern nach

Kräften unterstützt. An dieser Stelle herzlichen Dank.

Das nächste Ziel wird nun die Genehmigung des Vereins durch das Registergericht und die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes sein, damit der Verein gemeinnützig tätig sein und seine Arbeit aufnehmen kann.

Jetzt beginnt für uns aber erst die eigentliche Arbeit. Zunächst werden viele Spendengelder- und leistungen benötigt, um das Projekt zu starten. Und: Der Verein braucht natürlich möglichst viele Mitglieder und Kooperationspartner, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und ihrem ehrenamtlichen Einsatz mitwirken, das Konzept zurealisieren. Bitte unterstützen Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft, durch Spenden und tatkräftige Mithilfe.

Als Erstes benötigen wir einen Anhänger (im Idealfall ein umgebauter Bauwagen), der mit einer kompletten Küche ausgestattet werden muss. Zusätzlich brauchen wir Küchengeräte und Möblierung, Küchenausstattung, Handwerker, die den Wagen umbauen und wir müssen eine Lösung für den Transport des Fahrzeugs finden und eine Unterstellmöglichkeit für die Wintermonate. Parallel müssen wir ein pädagogisches Konzept erarbeiten und eine gut funktionierende Projektgruppe aufbauen.

Wer sich für den Verein und seine Arbeit interessiert, Mitglied werden will oder im Verein mitarbeiten möchte, kann sich jederzeit an einen der Vorstände oder natürlich auch an die Conviviumsleitung wenden. Jeder, der sich als Mitglied oder Förderer engagieren möchte, ist wichtig und willkommen.

Bei Interesse bitte E-Mail an:
vorstand@slowmobil-freiburg.de oder
freiburg@slowfood.de

Infos zum **Junior Slow Freiburg e.V.** erhalten Sie unter:
Junior Slow Freiburg e.V.
c/o Jutta Frowein
Kehler Str. 23, 79108 Freiburg
Tel.: 0761 470 3680 oder
Angelika Flesch, Tel.: 07667 933 876
vorstand@slowmobil-freiburg.de
www.slowmobil-freiburg.de

Das Beitrittsformular befindet sich auf der letzten Seite.

NEU IM ZEITSCHRIFTENHANDEL: DAS SLOW FOOD MAGAZIN

Presseinformation,
21.1.2014



Der Markt der Food-Zeitschriften ist um einen spannenden, zeitgemäßen Titel reicher: Mit der Ausgabe 1/2014 bringt der oekom verlag das Slow Food Magazin in den Zeitschriftenhandel. Es versteht sich als Publikumszeitschrift für eine nachhaltige und bewusste Ernährungsweise. Mit seinem Themenmix aus Genuss und Gesellschaftsthemen, Porträts und Produktempfehlungen, Reisen und persönlichem Engagement bringt das Slow Food Magazin seinen Lesern die kulinarische Seite der Nachhaltigkeit näher - und macht Appetit auf mehr.

Slow Food liegt im Trend - und das gleich mehrfach: Immer mehr Verbraucher machen sich Gedanken darüber, wo ihre Lebensmittel herkommen und wissen regionale Produkte und Gerichte zu schätzen. Die Begeisterung fürs Selbermachen bringt neuen Schwung in die Küchen, wo mit Hingabe geschnippelt und gerührt und sogar die Kunst des Einkochens wieder gepflegt wird. Nicht zuletzt wollen immer mehr Menschen ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung gerecht werden und hinterfragen umweltschädlichen Pestizideinsatz und agrarindustrielle Tierhaltung ebenso wie menschenunwürdige Bedingungen für Saisonarbeiter.

Die Slow Food-Bewegung setzt sich bereits seit den 80er Jahren für eine lebendige und nachhaltige Kultur des Essens und Trinkens ein und wagt nun den Sprung vom reinen Mitgliedermagazin in den Zeitschriftenhandel: optisch und inhaltlich erneuert sowie fit gemacht für eine breitere Leserschaft. „In der Verbindung von Genuss und Verantwortung, die den Geist von Slow Food ausmacht, ist unser Magazin einzigartig. Wir freuen uns, dass der oekom verlag mit uns diesen wichtigen Schritt geht“, erklärt **Dr. Ursula Hudson**, Vorsitzende von Slow Food Deutschland. „Damit können wir unsere Werte - getreu dem Slogan „gut, sauber und fair“ - noch besser in die Öffentlichkeit tragen!“

Der oekom verlag hat sich auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen spezialisiert. Verleger **Jacob Radloff** ist optimistisch: „Das Slow Food Magazin trifft thematisch den Puls der Zeit: Die Zukunft unserer Ernährung betrifft uns alle - sei



Gründungsversammlung in Freiburg, Bild: Jens Herion

GESCHMACK UND REGIONALE LEBENSMITTELWERKER HABEN EINE LOBBY: SLOW FOOD SÜDBADEN!

www.slowfood.de/Freiburg

es aus gesundheitlichen Gründen, aus kulturellen oder auch ökologischen. Dabei ist Slow Food kein Miesmacher, sondern bietet Lösungen - und das macht richtig Spaß.“ Der Erfolg gibt ihm recht: Von dem erst letzten Herbst bei oekom erschienenen Restaurantführer „Slow Food Genussführer Deutschland 2014“ sind bereits mehr als 25.000 Exemplaren über den Ladentisch gegangen.

Das Slow Food Magazin erscheint sechsmal jährlich im oekom verlag München. Die erste Ausgabe ist ab 04. Februar 2014 zum Preis von 6,40 Euro im Zeitschriftenhandel erhältlich. Herausgeber ist der Verein Slow Food Deutschland.

URBAN GARDEN

von Anita Rüffer

Kein Gartenwetter. Die terrassierten Beete vor dem Freiburger Stadttheater sind an diesem nasskalten Winternachmittag verwaist. Dennoch gedeiht dort in aller Öffentlichkeit Feldsalat neben blauen Stiefmütterchen, seitdem sich urbane Gartenliebhaberinnen und Gartenliebhaber mit Billigung der Stadtverwaltung ein Stück Erde untertan gemacht haben. Gemeinschaftlich pflanzen, säen und ernten sie für den eigenen Verzehr. Die Hochkultur hat sich geerdet. Erstaunlich findet es **Steffen Maschmeyer**, dass „keinerlei Vandalismus“ zu beobachten ist: keine Pflanzen ausgerissen, keine Bänke zerstört. Praktische Erfahrungen im Umgang mit Natur hat der Student des internationalen Masterstudiengangs Environmental Governance selbst zur Genüge gesammelt. Auf Selbstversorgerbauernhöfen in Kanada Hühner gefüttert, Zucchini Blüten von Hand bestäubt, bei Bildungsprojekten für Kinder mitgearbeitet. Beim urbanen Gärtnern hat den 29-jährigen mit dem „Faible für Nachhaltigkeit“ darüber hinaus ein akademisches Interesse gepackt. „Damit lassen sich Städte verändern“, ist er überzeugt. In welcher Weise und mit welchem Ziel – das will er in seiner anstehenden Masterarbeit genauer untersuchen. „Kleine Initiativen“, so seine Erkenntnis, „sind wichtig, um einen radikalen Wandel herbeizuführen.“ Das urbane Gärtnern als Stachel im Fleisch einer Gesellschaft, in der schon im System von Landwirtschaft und Ernährung einiges schief läuft: die hohe Abhängigkeit von der chemischen Industrie, ausgelaugte Böden, mit Pestiziden verseuchte Gewässer. „Sie können an diesem symbolischen Ort darauf aufmerksam machen, dass ein Wandel möglich ist.“

„Front-Runner“ zusammenbringen

Eine kluge Kommunalpolitik könnte eine Strategie daraus machen und die Bewegung in die Stadtplanung integrieren. „Nicht indem sie das urbane Gärtnern einfach nur erlaubt, sondern indem sie es nutzt, um ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“ Zwei Fliegen würden dabei mit einer Klappe geschlagen: „Menschen tun für sich persönlich etwas, was gleichzeitig gut für eine nachhaltige Entwicklung ist.“ Die herkömmliche „Politik von oben“ wird nach Ansicht von



Bild: Patrick Seeger

Steffen Maschmeyer den gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr gerecht. Dafür seien die Probleme von heute, bei denen alles mit allem zusammenhängt, zu komplex und Entwicklungen zu unvorhersehbar. Statt den Wandel zu kontrollieren gehe es darum, ihn zu organisieren.

Aus Holland hat er dafür dank eines vom Verband der Freunde der Universität Freiburg geförderten Praktikums einen „Werkzeugkasten“ mitgebracht. Am Dutch Research Institute for Transitions in Rotterdam hat er das Transition Management kennengelernt, eine Methode, den „radikalen Wandel eines sozioökologischen Systems“ im Dialog zwischen Theorie und Praxis in eine bestimmte Richtung zu lenken. Und das ohne moralische Appelle und erhobenen Zeigefinger. Dazu müsse die Politik die „Front-Runner“ zusammenbringen: einen Rahmen schaffen, in dem sie miteinander kommunizieren und lernen, Wege ausprobieren können. Statt ausschließlich auf Menschen an den Schaltstellen der Macht zu bauen, sollten jene aus Politik und Gesellschaft zusammenkommen, die jenseits aller Routinen „etwas verändern wollen“. Menschen, die Fragen umtreiben, wie: Wo wollen wir hin? In welcher Welt wollen wir leben? Durch praktische Experimente könnten sie zeigen, dass es Alternativen gibt, und den Wandel vorantreiben. „Beim Transition Management geht es nicht darum, das urbane Gärtnern an sich besonders erfolgreich zu machen. Es fragt nach den Motiven und Visionen, die damit verknüpft sind.“

In Freiburg scheint Steffen Maschmeyer am richtigen Ort zu sein. An „Front-Runnern“ mangelt es nicht, und seine persönliche Vernetzung ist in vollem Gang: mit dem Samengarten in Eichstätten, mit der Forschungsgesellschaft der Agronauten und mit dem internationalen Städtenetzwerk für nachhaltige Entwicklung (ICLEI), dessen Europasekretariat in Freiburg angesiedelt ist.

Den Text haben wir der Zeitschrift uni*leben Ausgabe 01/2014 entnommen. Die Zweitveröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Pressestelle der Universität Freiburg und der Autorin.

Verband der Freunde

Der gemeinnützige Verein wurde 1925 gegründet, um bedürftigen Studierenden zu helfen. Mit seinen etwa 800 Mitgliedern und den von ihm verwalteten Stiftungen unterstützt er auch heute noch vor allem Studierende, zum Beispiel durch finanzielle Hilfen bei Exkursionen und Forschungsvorhaben oder durch Examensstipendien und Preise für hervorragende Leistungen.

Steffen Maschmeyer ist davon überzeugt, dass sich mit urbanem Gärtnern Städte verändern lassen – in seiner Masterarbeit untersucht er, in welcher Weise und mit welchem Ziel.

Epfelnswerte Termine:

Kulinarisches Kino „Die Slow Food Story“

Dienstag, 15.04.2014, 20:15 Uhr
Ort: Kino Central-Theater Müllheim,
Werderstr. 23a, 79379 Müllheim

Wein und Wandern im Wallis

Samstag 21.06. bis Montag 23.06.2014

Ort: Wallis (Leytron-Sierre-Salgesch)

Leitung: Bernd-J. Seitz

Die schon länger geplante Fahrt ins Wallis soll nun endlich stattfinden. Wir nehmen an einem Erlebnistag in einem der ältesten Weinberge des Wallis teil (steile Terrassenlagen, herrlicher Blick ins Tal), probieren unter anderem den „Kultwein der Walliser Domaine de Ravoire“ (Blick, 28.11.2013), genießen ein Raclette mit Käse aus verschiedenen Walliser Tälern und wandern in mediterranem Flair an der Lötschberg-Südrampe oder – je nach Wetterlage – im alpinen Bereich des Turtmanntals.

Für die Planung dieser Veranstaltung ist eine Voranmeldung erforderlich. Weitere Details werden danach mitgeteilt.

Kulinarisches Kino „Lunchbox“

Dienstag, 15.07.2014, 20:15 Uhr
Ort: Kino Central-Theater Müllheim
Werderstr. 23a, 79379 Müllheim

Kulinarisches Kino „Lunchbox“

Freitag, 25.07.2014, 20:15 Uhr
Ort: Kino im Rathaus
Hauptstr. 31, 79426 Buggingen

**Weitere Termin und Infos entnehmen Sie bitte unserer Webseite:
www.slowfood.de/Freiburg**

Slow Food: GLOBAL DENKEN - REGIONAL WIRTSCHAFTEN - LOKAL HANDELN!

www.slowfood.de/Freiburg



Junior Slow Freiburg e.V.

Mitgliedsantrag

Zu senden an:
Junior Slow Freiburg e.V.
c/o Jutta Frowein
Kehler Str. 23, 79108 Freiburg
vorstand@slowmobil-freiburg.de
www.slowmobil-freiburg.de

Hiermit erkläre ich meinen (erklären wir unseren) Beitritt zum Verein **Junior Slow Freiburg e.V.** mit der unten näher bestimmten Mitgliedschaft und dem folgenden Mitgliedsbeitrag. Die Satzung des Vereins habe ich (haben wir) gelesen und erkläre mich (erklären uns) mit den Zielen des Vereins einverstanden. Die aktuelle Satzung finden Sie unter: www.slowmobil-freiburg.de/Satzung.

- Ich beantrage eine Einzelmitgliedschaft für mind. 36 € / Jahr, oder einen Wahlbetrag von _____ €/Jahr
- Wir beantragen eine Familienmitgliedschaft für mind. 50 € / Jahr, oder einen Wahlbetrag von _____ €/Jahr

Persönliche Daten

Name _____ Vorname _____ Geb.-Dat. _____
Straße _____ Wohnort _____ PLZ _____
Telefon _____ E-Mail _____

Familienmitglieder

Name _____ Vorname _____ Geb.-Dat. _____
Telefon _____ E-Mail _____
Name _____ Vorname _____ Geb.-Dat. _____
Telefon _____ E-Mail _____

Sollte der Platz nicht ausreichen, können Sie für weitere Familienmitglieder ein zweites Formular ausfüllen.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Verein Junior Slow Freiburg e.V., Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift wiederkehrend einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Verein Junior Slow Freiburg e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____ Konto-Nr. _____
Bank _____ BLZ _____
IBAN _____ BIC _____
Ort/Datum _____ Unterschrift _____

- Ich will (wir wollen) aktiv im Verein mitwirken und bitte (bitten) um weitere Informationen per E-Mail.

Unsere aktuelle Schneckenpost, Terminblatt sowie den Netzwerkatalog Südbaden 2014 können Sie jederzeit in FR bei der VHS, Rotteckring 12 sowie bei allen anderen Unterstützern in Südbaden mitnehmen!

Slow Food: ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT ZURÜCKGEWINNEN: GUT - SAUBER - FAIR! www.slowfood.de/Freiburg

Diese Schneckenpost informiert Sie über die Arbeit des Conviviums. Bitte unterstützen Sie uns bei der Sammlung von email Adressen von Mitgliedern, damit wir alle Freiburger Slow Food Mitglieder kostengünstig, schnell und unkompliziert über aktuelle Entwicklungen informieren können. Neue oder geänderte email Adressen bitte an freiburg@slowfood.de weiterleiten. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Besuchen Sie auch unsere **Homepage**, dort erhalten Sie immer den aktuellsten Überblick zu den Veranstaltungen, Programmänderungen und Link-Tipps. Es ist ausdrücklich erwünscht, die email Schneckenpost von Slow Food Freiburg unter Angabe der Quelle weiter zu verteilen. Für Anregungen und Wünsche sind wir jederzeit dankbar. Wenn Sie die Schneckenpost in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir entfernen dann umgehend Ihre email Adresse.